

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 11. 1. 1974, 7.45 Uhr:

In Nordtirol ist noch strichweise leichter Schneefall zu verzeichnen. Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden war unbedeutend. Auf den Bergen ist laut Wetterwarte mäßiger Wind aus Südwest bis West zu erwarten. Die Nullgradgrenze liegt untermittags zwischen 1500 und 1800 m Höhe.

Die geringe Neuschneesicht kann vereinzelt in kleinen oberflächlichen Lawinen abgleiten. Eine Gefährdung auch der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen ist praktisch nicht zu erwarten.

Die Windverfrachtung der letzten Tage besonders während des Schneefalls hat neue Schneebretter entstehen lassen, obwohl allgemein eine brauchbare Festigung der Schneedecke festzustellen ist. Bei Schitouren außerhalb gesicherter Pisten ist daher in kammnahen Bereichen, vor allem nord- bis ostseitig Vorsicht und überlegte Routenwahl zu empfehlen.

## Arbeitsgemeinschaft der Lawinewarndienste Österreichs

Freitag, 11. 1. 1974

Die Lawinewarndienste Österreichs melden:

Die Neuschneefälle der vergangenen Woche brachten in den Bergen Österreichs nur geringen bis mäßigen Zuwachs. Das Wetter der nächsten Tage wird die ruhige Lawinensituation nicht wesentlich beeinflussen. Die Schneedecke hat sich mit den milden Temperaturen weitgehend gesetzt und verfestigt. Auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen besteht praktisch keine Lawinengefahr.

Im freien Gelände ober der Waldgrenze besteht jedoch eine örtlich beschränkte Schneebrettgefahr. Unter Windeinwirkung sind in den letzten Tagen ~~xxx~~ in steilen Mulden und unter Kämmen und Graten, vor allem nord- bis ostseitig einzelne neue Tribschneeansammlungen entstanden. Bei Schitouren außerhalb gesicherter Pisten ist daher weiterhin Vorsicht und überlege Routenwahl zu empfehlen.

56e

\*  
53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 16

1974 01 11

''Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 11. jaenner 1974, 9uhr 30.

---

die vergangene woche brachte saemtlichen gebirgsgruppen  
kaerntens nur geringen schneezuwachs. die abgelagerten mengen  
betragen zwischen 5 und 15 cm.

die lawinengefahr ist im allgemeinen gering. sie beschraenkt  
sich auf einzelne schneebretter, die vor allem in mulden und  
unterhalb von kaemmen durch windeinwirkung aus dem neuschnee  
gebildet wurden und bei stoerung abgehen koennen. der schneebrett-  
gefahr hat der schitourist mit vorsicht und ueberlegter routen-  
wahl zu begegnen. eine selbstauesung von lawinen ist derzeit  
kaum moeglich.

durchgegeben  
42393 lrg kl a/ schmatz/1974 01 11/10 uhr

angenommen:  
53891 lregin a/dragon1 dk

Lageberichte der Lawinenwarndienste Österreichs, 11. 1. 1974

Vorarlberg

Die Föhnlage der vergangenen Tage beschränkte ~~so~~ die spärlichen Neuschneefälle auf Lagen oberhalb 1500 m. Zuzolge der relativ hohen Temperaturen und der dadurch bedingten, sehr raschen Setzung blieben die Gesamtschneehöhen in diesen Gebieten im wesentlichen unverändert.

Damit bleibt die Lawinengefahr in Vorarlberg gering. Sie beschränkt sich auf Kammlagen oberhalb 2000 m, wo an Nord- und Osthängen für den Schitouren eine lokale Schneebrettgefahr weiterhin besteht.

Kärnten: siehe Fernschreiben.

Salzburg

In den Salzburger Bergen sind zum Wochenende keine stärkeren Schneefälle zu erwarten. Die Temperaturen werden in allen Höhenlagen noch etwas ansteigen. Die Schneedecke hat sich im allgemeinen so stark verfestigt, daß eine Selbstauslösung größerer Lawinen nicht zu erwarten ist. Eine Gefährdung der Verkehrswege der Talbereiche wird nicht angenommen. Hingegen bleibt in Kammlagen oberhalb der Waldgrenze die Gefahr für ein Abtreten labiler Schneebretter noch bestehen. Bei Schitouren ist vor allem an Nordwest bis Nordost gerichteten Hängen Vorsicht geboten.